

Kennen Sie Roxy Sauerteig? Nein? Dann haben Sie etwas verpasst, denn diese ebenso spannenden wie komischen Detektivgeschichten für Kinder mit einer »pippilotta-lustigen« Protagonistin und geistreichem Sprachwitz fesseln nicht nur junge Leser.

Die kunterbunte Schreibwerkstatt mit Roxy Sauerteig setzt allerdings *nicht* voraus, dass Sie oder Ihre Schüler* die Roxy-Sauerteig-Bände gelesen haben müssen. So oder so können Sie mit Ihren Schülern die bunte Vielfalt des kreativen Schreibens erkunden und erproben. Kurzweilige und motivierende Aufgaben warten darauf, bearbeitet zu werden, und bringen kreative Schreiberlinge hervor.

Kreatives Schreiben ist mittlerweile ein wichtiger Bestandteil in den Bildungsplänen – und das ist auch gut so! Kinder können über das freie Schreiben nachhaltig ihre Fantasie und Kreativität entwickeln und vor allem ihren Wortschatz und ihr Sprachbewusstsein erweitern. Sie lernen, Sprache zu *beherrschen* und auf diese Weise *ihre* »Wirklichkeiten«, *ihre* »Welten« zu erzeugen. Sprache wird zum Ausdrucksmittel für die eigene Sicht auf diese Welt und für eigene Wünsche und Bedürfnisse. Je sicherer unsere Kinder ihre Sprache beherrschen, desto besser gelingt es ihnen, sich in der Gesellschaft zu positionieren und an wichtigen Entwicklungen teilzuhaben. Dieser Prozess ist ein fließender und im Medienzeitalter mit seiner unendlichen Fülle an Kommunikationsmöglichkeiten über alle Generationen hinweg nicht mehr nur dem Erwachsenenalter vorbehalten.

Trainieren Sie mit Ihren Schülern deren Ausdrucksvermögen und vor allem motivieren Sie sie dazu, selbst Geschichten zu erfinden und ihren eigenen Sprachstil zu entwickeln. Die kunterbunte Schreibwerkstatt mit Roxy Sauerteig liefert Ihnen vielseitige Ideen und Schreibanlässe. Effektive Werkzeuge helfen den Schülern, ihre eigenen Texte zu verbessern, und Ihnen, sie zu bewerten.

So können Sie die kunterbunte Schreibwerkstatt einsetzen:

1. Sie können die kunterbunte Schreibwerkstatt mit Roxy Sauerteig als Tool nutzen, um verschiedene Aufsatzformate zu behandeln, ohne dass Sie das Werk von A–Z durcharbeiten müssen. Wollen Sie Personenbeschreibungen üben? Dann wählen Sie die entsprechende Aufgabe aus dem Kompetenzfeld *Beschreiben* gezielt aus. Die Kinder sollen lernen, wie man eine Zufallsgeschichte schreibt? Dann sind die Aufgaben aus dem Kompetenzfeld *Erzählen* für Sie interessant (usw.).
2. Sie können die Werkstatt begleitend über einen kürzeren oder längeren Zeitraum oder auch über ein ganzes Schuljahr hinweg einsetzen. Die Kinder legen einen Ordner an, in den sie alle Arbeitsergebnisse einheften. So entsteht sukzessive ein Portfolio und Sie haben am Ende des Schreibprozesses eine Fülle an verschiedensten Aufsätzen, die Sie bewerten können.
3. Sie können die Schreibwerkstatt kombinieren mit einem Buchprojekt und das Originalbuch von Roxy Sauerteig als Ganzschrift oder in Auszügen gemeinsam lesen. Die Kinder können als Ergebnis eine ansprechende Präsentationsform finden, sodass Sie ein sehr breites Spektrum an Kompetenzen des Lesens und des Schreibens abdecken.

Als routinierte Lehrkraft fallen Ihnen sicher noch weitere Möglichkeiten ein, auf welche Weise Sie die vielseitigen Schreibaufgaben im Unterricht behandeln können. Das Heft enthält Kopiervorlagen für die einzelnen Aufgaben, die teilweise direkt auf dem Arbeitsbogen bearbeitet werden können, oft aber auch in ein extra Heft oder auf ein extra Blatt geschrieben werden müssen.

Und falls Sie oder Ihre Kinder doch Lust bekommen, das Originalwerk »Roxy Sauerteig und das 4. Obergeheimnis links« zu lesen, können Sie es im Webshop des AOL-Verlags unter der Bestellnr. 700073 bestellen.

Wir wünschen Ihnen vergnügliche Stunden und viel Freude an den kreativen Ergebnissen Ihrer Schüler!

Ihre *Christine von Pufendorf* und *Ida Anders*

* Hinweis: Der besseren Lesbarkeit wegen wird die männliche Form »Lehrer«, »Schüler« usw. verwendet. Selbstverständlich sind damit jedoch immer auch alle Lehrerinnen, Schülerinnen usw. gemeint.



Roxy ist acht Jahre alt und gerade mit ihrer Mutter nach Berlin in die Ferdinand-Otto-Straße 3 gezogen. Sie hat knallrote Haare und trägt meist eine quietschgrüne Taucherbrille mit Schnorchel auf der Stirn. Die Brille gibt Roxy Sicherheit und hält ihre Gedanken zusammen.



Einen Gegenstand beschreiben und dessen Bedeutung erklären



- Hast du auch einen Gegenstand, der dir Sicherheit gibt? Welcher Gegenstand ist das? Beschreibe ihn in ganzen Sätzen und erkläre, warum du dich mit diesem Gegenstand sicherer fühlst.**
Du hast keinen Gegenstand? Dann überlegt, welchen Gegenstand du dir aussuchen würdest, wenn dieser Gegenstand dir Sicherheit geben könnte. Begründe auch hier deine Entscheidung.

Ich mache mir mein Zimmer, wie es mir gefällt!



Das Mehrfamilienhaus, in das Roxy einzieht, ist schon ein bisschen in die Jahre gekommen. Die Wandfarbe blättert ab. Für Roxy wirkt es geheimnisvoll. Ihre Mutter findet es schrecklich! Sie will am liebsten sofort wieder weg. Aber Roxy protestiert und bringt ihre Mutter dazu, die Wohnung anzuschauen. Frau Lofing, die Frau vom Hausmeister, führt die beiden in den vierten Stock. Zur größten Freude von Frau Sauerteig ist die Wohnung viel schöner und größer als erwartet und so beschließen beide zu bleiben.

Eine neue Wohnung bedeutet auch ein neues Zimmer. Roxy darf ihr Zimmer ganz neu ausstaffieren.



Ein Wunschzimmer beschreiben – Ein Feedback geben



- Hast du auch Lust dazu? Stell dir vor, du bekommst ein neues Zimmer und kannst es einrichten, wie es dir gefällt. Wie sieht dein Zimmer aus? Nimm dir ein leeres Blatt Papier und skizziere es.**
- Beschreibe nun dein neues Zimmer mit ganzen Sätzen, sodass deine Mitschüler sich ein Bild im Kopf machen können.**
- Lest euch die Beschreibungen gegenseitig vor und bewertet eure Texte mithilfe des Rückspiegels aus der Werkzeugkiste.**



Wer ist Herr Wrunz?



Olaf Wrunz lebt in einem Zelt in einem Park ganz in der Nähe von Roxys Zuhause. Er liebt die Pflanzen und Tiere so sehr, dass er sein Haus und seinen Arbeitsplatz im Büro eingetauscht hat gegen ein Leben im Park, sodass er zu jeder Tageszeit und das ganze Jahr hindurch die wilde Natur beobachten kann. Sein Geld verdient er mit Aufsätzen über Pflanzen, die er selbst verkauft. Manchmal sieht Herr Wrunz Dinge, die für Roxys Nachforschungen wichtig sind.



Anna-Lena geht in die dritte Klasse. Sie hat das Buch gelesen und beschreibt Herrn Wrunz näher:

Olaf Wrunz ist Botaniker.
Er hat wenige Haare.
Er hat einen Pferdeschwanz.
Er trägt eine blaue Hose.
Er trägt eine braune Lederjacke.
Er hat ein Fernglas.
Es hängt um seinen Hals.
Er hat eine Maus.
Die Maus heißt Doris.
Die Maus lebt in der Brusttasche von Herrn Wrunz.
Er lebt in einem Zelt im Park.
Er hat ein Fahrrad.
Er ist sehr gerne draußen. Immer!



Formulieren

Satzanfänge abwechslungsreich gestalten – Den Satzbau üben



1. Schon wieder so ein langweiliger Text? Weißt du auch, warum? Sprich mit deinem Nachbarn darüber.
2. Verbessere den Text, indem du bessere Satzanfänge findest. Versuche gleichzeitig, wo es sinnvoll ist, zwei kurze Sätze zu einem längeren Satz zu verbinden. Erweitere die Sätze, indem du Wörter hinzufügst. Schreibe den neuen Text auf. Nutze die Drehscheibe für gute Satzanfänge!

Beispiel:

Er hat wenige Haare. Er hat einen Pferdeschwanz.

Er hat nur noch wenige braune Haare, die zu einem spaghettidünnen Pferdeschwanz zusammengebunden sind.



Der armen Frau Lofing wurde ihr Schokoladenspringbrunnen gestohlen. Alle im Haus verdächtigen den sammelwütigen Herrn Grindelmann. Bestimmt hat er auch den Schokoladenspringbrunnen mit nach Hause genommen! Nur Roxy weiß, dass ihr scheuer Nachbar unschuldig ist. Sie bietet ihm ihre Hilfe an und gemeinsam beschließen sie, den wahren Täter zu überführen. Sie verabreden sich für Mitternacht, um sich auf die Lauer zu legen. Dummerweise übernachtet ausgerechnet heute Anna-Thusnelda bei ihr. Hoffentlich schläft ihre Bettnachbarin früh ein ...



Aus dem Buch (S. 163):

Kaum drang das erste Piepsen gedämpft durch die Federn an Roxys Ohr, da war sie auch schon hellwach. Mitternacht. Eilig stellte sie den Wecker aus und blickte zu Anna-Thusnelda rüber. Die lag ganz still und schien fest zu schlafen.

Leise verließ sie die Wohnung über die Hintertreppe und traf im vierten Stock auf Herrn Grindelmann – wie Roxy ganz in Schwarz gekleidet. Um seinen Hals hing ein Fernglas.

Auf der Straße versteckten sie sich hinter einem Stromkasten. Plötzlich zischte Herr Grindelmann. »Da!«

Aus dem Vordereingang war soeben Herr Lofing getreten, der sich umblickte und dann eilig zum Hintereingang hinüberlief und dort verschwand.

Kurze Zeit später war hinter einem Fenster im Erdgeschoss das Licht angegangen.



Erzählen

Eine Geschichte zu Ende schreiben



1. Gerade, als es spannend wird, hört die Geschichte auf. Wie geht sie wohl weiter? Denke dir einen eigenen Schluss aus und schreibe die Geschichte zu Ende.
2. Überprüfe deine Geschichte anhand des Schraubenschlüssels aus der Werkzeugkiste.
3. Lest euch die Geschichten gegenseitig vor. Bewertet eure Texte mithilfe des Rückspiegels aus der Werkzeugkiste.